

# Mein Herz hat Frieden nun gefunden

Text: aus "Der Herr ist nahe", 1978

Musik: Justin Heinrich Knecht (1752-1817)

1. Mein Herz hat Frie-den nun ge - fun - den nach vie - ler Irr-fahrt die - ser Welt,  
doch nur am Kreuz in Je - su Wun - den, ja, dies mein gan - zes Heil ent - hält.

6  
Wie hab ich doch ge-seufzt, ge - run - gen, und nichts hat Ru - he mir ge - bracht. Jetzt

11  
preis ich Ihn mit tau - send Zun - gen ein - Kampf zum Sieg durch fins - tre Nacht.

2. Verschwunden sind jetzt Not und Plagen, seitdem ich Jesum hab erkannt.  
Er hilft nun jedes Leid mir tragen, und führt mich treu an Seiner Hand.  
Wie gibt Er reichlich Trost und Frieden mir täglich neu ins schwache Herz!  
Ich hab den Himmel schon hienieden, vereint mit Ihm in Lust und Schmerz.

3. Nun werf ich alle meine Sorgen auf Jesum, meinen teuren Herrn,  
dess' Güte neu an jedem Morgen, Er hilft so gut und hilft so gern.  
Wie schließt Er mich in Sein Erbarmen, wie sanft an Seiner Brust ich ruh!  
Wie sicher in den starken Armen trägt Er mich Seiner Heimat zu!

4. Ich kann mein großes Glück nicht fassen, dass Jesus nun mich nicht mehr lässt.  
Wollt Er für mich Sein Leben lassen, so hält Er mich auch ewig fest.  
Bald werd ich nun in selgen Höhen in der Erlösten großer Schar  
auf ewig Ihn verherrlicht sehen, erheben Ihn auf immerdar.